

trübniſſe gnädigſt beſchirmen/und vor
das heutige Leid ihnen allen viel Freude
und Wonne geben / daß ſie ſeinen Willen
erkennen / und ihn als Vater ewig
preiſen mögen.

Deßgleichen wolle eben derſelbige
auch mit ewiger Gnade und Güte
über meinen Hochgeehrten Herrn
und Tugend = Edlem Frauen = Zim-
mer / ſammt dero ganzen hochlöbli-
chen familien walten / alle Betrübniſ-
ſe durch huldreiche Vater = Hand auch
von ihnen ablenken / alle Gedeihlich-
keit ihnen an gnädigem Überfluße
ſchenken / und ihres Herzens Gedanken
ihm iederzeit angenehm ſein laſſen.
Maſſen ihnen dann nicht allein ſolches
ſammt und ſonders herzlich die hoch-
betrübteſten Leidtragenden anwün-
ſchen / ſondern auch über diß mit unter-
dienſtlichen und Ehrenfreundl. Dank
erkennen / daß dieſelbe von ihren vor-
nehmen Ammts und anderwärtigen
hoch = angelegenen Verrichtungen ſich
ſo geneigt entziehen / und dem ſeligſt-
abgeſeelten Körperlein biß an ſein

N 4

Ruh